



von Melina Staar

## Liebe Eishockeyfans,

endlich ist sie da: Die heiße Zeit des Jahres, die Play-off-Zeit. Die Karten werden völlig neu gemischt.

Regensburg hat in dieser Saison die Hauptrunde dominiert, hatte am Ende 28 Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten Bayreuth. Aber: Auch der EVR kann schwächeln, und das tat er gerade in den letzten drei Saisonspielen, in denen es jeweils Niederlagen setzte. In bester Play-off-Form zeigte sich Bayreuth, das drei seiner letzten vier Vorrunden-Spiele gewann. Landshut hat sich im Laufe der Saison gesteigert und wurde zuletzt seinem Status "haushoher Favorit" gerecht. Und wie ist Peiting drauf, der Gegner der Tölzer Löwen? Auch die Formkurve des ECP zeigte zuletzt stark nach oben. Zudem genießen die Peitinger Heimrecht gegen die "Buam". Es ist also alles bereit für einen knappen, harten Play-off-Kampf. Lasst die Spiele beginnen.



### Spieltermine

Freitag, 11.3., 20 Uhr  
EC Peiting – Tölzer Löwen

**Sonntag, 13.3., 18 Uhr**  
**Tölzer Löwen – EC Peiting**

Dienstag, 15.3., 20 Uhr  
EC Peiting – Tölzer Löwen

**Freitag, 18.3., 20 Uhr\***  
**Tölzer Löwen – EC Peiting**

Sonntag, 20.3., 18 Uhr\*  
EC Peiting – Tölzer Löwen

\* falls nötig

### Süd-Play-offs

Die erste Play-off-Runde wird im Modus Best-of-Five ausgespielt. Die Mannschaft, die zuerst drei Siege erreicht, kommt in die nächste Runde und trifft auf einen Gegner aus der Oberliga Nord. Die weiteren Paarungen in der Oberliga Süd lauten:

Regensburg (1) – Weiden (8)

Bayreuth (2) – Deggendorf (7)

Landshut (4) – Selb (5)

ANZEIGE



Hacker-Pschott



Die Tölzer Löwen bedanken sich bei allen ihren Sponsoren!





# TÖLZER LÖWEN

Die Buam im Play-off-Check für das Viertelfinale

von Melina Staar



## Teamanalyse

Die Tölzer Löwen haben in dieser Saison durch eine stabile Abwehr überzeugt. Zusammen mit Bayreuth haben die "Buam" die zweitwenigsten Gegentore kassiert. Verantwortlich dafür ist nicht zuletzt Markus Janka. Der Torhüter erwies sich als Fels in der Brandung und hielt den Löwen siebenmal im Penalty-schießen die Zusatzpunkte fest.

Aber auch die Verteidigung wusste zu überzeugen: Thomas Schenkel spielt eine ganz starke Saison, auf Kapitän Christian Kolacny ist ebenfalls wie gewohnt Verlass, genauso wie auf Aushilfs-Defender Tom Kimmel. Lange Zeit Topscorer war Lubos Velebny, der aufgrund einer Verletzung aber in den letzten Saisonspielen fehlte. Mit seinem gewaltigen Schlagschuss ist der Slowake vor allem im Powerplay eine Waffe.

Wobei das Überzahlspiel nicht unbedingt zu den Stärken der Löwen zählt. Nur Schönheide und Deggendorf kamen in numerischer Überlegenheit noch seltener zum Erfolg. Generell fiel den Tölzern das Toreschießen nicht leicht, nur der Letzte (Schönheide) und Vorletzte (EHC Klostersee) hatten in der Hauptrunde seltener getroffen.

Wenn sie treffen, sind die Löwen dafür sehr schwer auszurechnen. Denn das Toreschießen verteilt sich über die ganze Mannschaft. Ganz vorne steht Franz Mangold (19), gefolgt von Klaus Kathan (12), Johannes Sedlmayr (11), Lubos Velebny und Florian Strobl (je 10). Die meisten Vorlagen gab Christoph Fischhaber (25).

Positiv: Nach derzeitigem Stand bestreitet Maxi Kammerer (10 Spiele/15 Punkte) zumindest die erste Play-off-Runde in Tölz.

## Kader Tölz

### Tor

1 Konstantin Kessler  
29 Markus Janka

### Verteidigung

8 Stefan Mechel  
17 Christian Kolacny  
19 Sebastian Koberger  
21 Thomas Schenkel  
44 Pascal Sternkopf  
46 Hubert Schöpf  
82 Lubos Velebny  
93 Markus Busch

### Sturm

7 Florian Strobl  
10 Franz Mangold  
11 Johannes Sedlmayr  
14 Christoph Fischhaber  
16 Tom-Patric Kimmel  
20 Tobias Eder  
23 Daniel Merl  
41 Marek Curilla  
49 Klaus Kathan  
60 Christian Heller  
61 Maximilian Hörmann  
77 Maximilian Kammerer  
91 Dominik Walleitner  
95 Johannes Fischer  
97 Julian Kornelli

**Trainer:** Axel Kammerer



# EC PEITING

Der Viertelfinal-Gegner der Tölzer Löwen im Play-off-Check

von Melina Staar



## Kader Peiting

### Tor

30 Daniel Fießinger  
33 Florian Hechenrieder

### Verteidigung

3 Robert Altenhofen  
9 Daniel Holzmann  
11 Sean Morgan  
20 Tim Rohrbach  
27 Andreas Feuerecker  
28 Fabian Weyrich  
44 Thomas Zeck  
72 Alexander Winkler  
74 Brad Miller

### Sturm

7 Ty Morris  
8 Florian Höfler  
13 Ben Warda  
15 Simon Maier  
16 Florian Imminger  
21 Anton Saal  
22 Lukas Gohlke  
65 Florian Stauder  
83 Manuel Bartsch  
84 Fabian Dietz  
87 Dominic Krabbat  
91 Martin Andrá  
95 Anton Radu  
98 Maximilian Hermann

**Trainer:** John Sicinski

## Teamanalyse

Peiting ist vielleicht die Überraschungsmannschaft der Saison 2015/16. Platz drei, noch vor Landshut und Selb: Das hätten wohl nicht viele getippt. Einer der Garanten für den Peitinger Erfolg heißt Ty Morris: Der 32-jährige gebürtige Kanadier kam vor dieser Saison nach Peiting zurück – dorthin, wo er 2006 das erste Mal in Deutschland unter Vertrag stand. Und er hat seitdem nichts an seiner Effizienz eingebüßt: In seiner Premieren-Saison kam er auf 61 Punkte, ebenso viele stehen nach der Hauptrunde heuer zu Buche. Mit etwas Abstand folgen in der Scorerliste Anton Saal (48) und Dominic Krabbat (41). Alle drei haben in der Vorrunde gegen die Löwen gepunktet. Der später verpflichtete Ben Warda schlug auch sofort ein und scorte bislang in jedem Spiel. In den Play-offs sollte auch

Torjäger Simon Maier (35 Spiele/35 Punkte) wieder fit sein: Er pausierte in den letzten Spielen aufgrund einer Leistenverletzung.

Das Peitinger Powerplay zählt mit gut 22 Prozent Erfolgsquote zu den stärkeren der Liga. Gefährlich sind die Peitinger aber auch in Unterzahl: Achtmal trafen sie mit einem Mann weniger auf dem Eis. Nur Regensburg hat in der Disziplin noch einmal häufiger eingesetzt. Besonders oft geraten die Peitinger aber nicht in Unterzahl: Sie waren nach der Vorrunde das drittfairste Team der Liga.

Starke Leistungen zeigte – wie gewohnt – Florian Hechenrieder im Tor, der seinen Vertrag bei den Pfaffenwinklern erst kürzlich um zwei Jahre verlängerte. Brad Miller zählt zu den punktstärksten Verteidigern der Liga. Der Amerikaner kam in 40 Spielen auf 35 Scorerpunkte.